

Schul-Anfang:

Rabatt-Marken.

Sporthaus

Bacher's vorschriftsmässige Turn - Rosen
für Mädchen und Damen in Cheviot, Trikot und Satin.

Bacher's gestrickte Knaben - Anzüge :: ::
anerkannt bestes Fabrikat.

Julius Bacher, Halle a. S., Rabatt-Marken.
Leipzigerstr. 102.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 13. April.

Städtische Sparkasse.

Vom 1. bis 31. März gestattete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 28. Februar 54 961 185,29 M. gegen 53 517 348,26 M. im Vorjahre, Einzahlungen vom 1. bis 31. März 1 742 795,53 M. gegen 2 112 577,66 M. im Vorjahre, zusammen 56 703 980,82 M. gegen 55 629 925,92 M. im Vorjahre. Rückzahlungen vom 1. bis 31. März 2 001 327,34 M. gegen 2 334 884,28 M. im Vorjahre; Bestand am 31. März 54 702 653,48 M. gegen 53 295 041,64 M. im Vorjahre.

Feuerlöschhilfe ist unentgeltlich!

Wiesbach besteht im Publikum die Ansicht, daß für die von der Feuerwehr im Falle eines Brandes geleistete Löschhilfe Gebühren entrichtet werden müssen. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Hilfeleistung der Feuerwehr bei einem Brande unentgeltlich erfolgt und den die Hilfe in Anspruch nehmenden heiligen Einwohnern keine Lei Kosten entstehen.

Wichtig jedes Einzelnen ist es, auch ein anscheinend noch so geringfügiges Feuer sofort durch den nächsten Feuermelder oder Fernsprecher der Feuerwehr anzugeben. Besonders sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß derjenige, der es unterläßt oder auch nur verzögert, den Ausbruch eines Feuers sofort der Feuerwehr zu melden, bestraft ist bezw. zur Verantwortung gezogen wird, sofern nachgewiesen werden kann, daß durch die Unterlassung oder Verzögerung der Meldung Menschenleben verloren gegangen sind.

Zoologischer Garten.

Anfang der vergangenen Woche erhielt der Garten von Herrn Oberleutnant v. S. Starke zwei ostindische Papageien, eine Gelbflügel-Amazone und einen prächtigen kleinen Papagei als Geschenk. Die Gelbflügel-Amazone ist im Papageienhause untergebracht und an ihrem häufigen nachgeahmten Fliegengetöse zu erkennen. Der andere kleine Papagei befindet sich in der Stützhölzer der Palanerie. Die folgenden Papageienpaare, welche trotz häufiger Erneuerung stets unlauber ausfallen, weil sie von den Vögeln angegriffen wurden, sind durch schmale Betonränder ersetzt, die der unermüdlichen Zerknirschung der Papageienstämme besser widerstehen dürften. Dant freundlichen Entgegenkommens der Porzellanfabrik Lettin, Heinrich Bänich, wird es auch möglich sein, die unerfreuliche Trink- und Futterfrage in günstiger Weise zu lösen. Denn nach den Vorberufen widersteht das Lettiner Porzellan selbst dem kräftigsten Papageienstammchen, während selbst starkes Schwarzblech zerbrochen wird. Zur Ergänzung der Beuteltierausstellung wurden wieder 2 Fuchsstuten angekauft, die bei der unglücklichen Witterung noch im Elefantenhause untergebracht sind. Es sind etwa lahngroße gelbbraune Tiere, welche von allerlei Vegetabilien leben, daneben aber auch Reibküter, Eier und selbst kleine Vögel nicht verschmähen. Es ist sehr interessant, mit welchem Geschick die Tiere ein Ei zu öffnen

und zu leeren wissen. Die Viehhäberei für Vögelier ist überhaupt recht verbreitet unter Baumtieren. So nehmen z. B. sämtliche Falbaffen mit großer Freude Eier an und die kleinen Kapuziner schlucken und ledern den letzten Tropfen aus der Schale. Nicht minder geschickt weiß der Kalendär sich des ledernen Inhalts zu bemächtigen; er beißt dem Ei, welches er sorgsam in den Vorberpfoten hält, die Spitze ab und laugt den Inhalt aus, ohne einen Tropfen zu verlieren. Man kann das Experiment recht oft wiederholen, ohne daß er die Luft verliert. Eine Biologin sehr interessante Beobachtung ist auch die Raft des Serpenta, der jetzt in der sogenannten Eingewandlung am Asinum seinen Platz gefunden hat. Der in den brasilianischen Steppen heimische Vogel ist durch einen aufrechten Federbüschel am Schnabelgrund merkwürdig geziert. Begintnt er den Hals zu rücken, so richtet er sich gerade hoch und streckt den Schnabel dem Himmel, dann beginnt er jenen aus „ha-ha-ha-“, „hi-hi-“ und ähnlichen kräftig hervorgerollenen Lauten zusammengelegten Ruf, bei jedem Ton den Hals zurückwerfend und mit dem Schwanz wippend. Man kann sich kaum ein groteskeres Schauspiel denken. — Morgen Sonntag nachmittag konzertiert das Orchester unserer 73er; vormittags bis 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise von 30 bezw. 20 Pf.

Zigeuner in Halle.

Einwohner des Strohhofviertels und Mitglieder des 3. kommunalen Bezirksvereins hatten sich an diesen mit der Bitte gemandt, bei der Polizeiverwaltung gegen die Niederlassung mehrerer, in einer kleinen Wohnung des Hauses Straße 13 hausenden Zigeunerfamilien Beschränkungen zu erheben. Nach Prüfung der Sachlage ist dies auch gelungen.

In der Eingabe wird die Polizeiverwaltung ersucht, die zweifelhafte Gesellschaft sich nicht erst hier einzunisten zu lassen, sondern sobald als möglich abzuschleichen. Es ist dies die erste derartige Niederlassung in unserer Stadt. Daß es keine angenehme Nachbarschaft ist, davon können die Geschäftsleute der betr. Gegend ein Vichchen fassen. Die Zigeuner kaufen ein, statt Geld bieten sie das Nachfragen aus der Hand an. Droht man mit der Polizei, so bezahlen sie wohl, dafür erhält man, wie uns gemeldet wird, obendrein noch Schimpfwörter.

Freitag abend traf die „Wirtshaus“ unserer neuen Bürger ein. Aus diesem Anlaß hatte sich vor dem betr. Hause eine Menschenmenge angeammelt, die ungeniert Einblick in die partierte gelegene Wohnung nehmen konnte.

Die Halle'sche Beamten-Spar- und Darlehnskasse

hielt Freitag abend in der „Dresdener Bierhalle“ ihre ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Geleitet wurde sie vom Vorsitzenden des Verwaltungsrats Herrn Direktor Tribius. Der Kassenvorführer, Herr Landchaftssekretär Grotius, berichtete über das Geschäftsjahr 1911 unter Bezugnahme auf den sämtlichen Mitgliedern bereits zugegangenen Rechnungsabluß. Der Zugang der Spareinlagen im Berichtsjahr betrug 10 753,85 M. bei einem Mitgliederbestande von 292. Gewährt sind bagegen an Darlehen insgesamt 44 850 M., zurückgezahlt 32 756,62 M., so daß der Darlehnszugang 12 093,38 M. beträgt. Anträge auf Gewährung von Darlehen sind 108 gestellt, 99 bewilligt. Sämtliche Darlehen sind im Betrage von 300 M., niedrigste von 25 M. gegeben. An Zinsen für gewährte Darlehen sind verzinnt 5488,94 M., voraussetzt an ausbleibende Mitglieder 152,55 M., verbleiben 5336,39 M. davon sind verrechnet a) zur Gewährung der lahngsmäßigen

3 Proz. auf die Spareinlagen, b) von den restlichen 2278,88 M. sind zur Gewährung des Gemeinanteiles 1 1/2 Proz. = 1509,32 M. verrechnet, der verbleibende Rest ist nach Abzug der Verwaltungskosten für das Verwaltungsjahr 1912 vorgetragen. An Stelle des verstorbenen Herrn Postsekretärs Genschow wurde Herr Postsekretär Hoffmann in den Verwaltungsrat gewählt.

Kontroll-Versammlungen.

Die Frühjahrskontrollversammlungen 1912 im Landwehrbezirk Halle a. S. finden wie folgt statt: Für die in der Stadt Halle a. S. und dem eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Trotha, Cröllwitz und Gut Gemitz bei Halle a. S. wohnenden Mannschaften:

- Kontrollplatz Halle a. S. (Germania-Säle), Gr. Steinstr. 27/28. Provinzial-Infanterie (einschl. Maschinen-gewehrkompanien).
- Am 15. April 1912, 8 1/2 Uhr vormittags für die Mannschaften der Jahrestafel 1899.
 - Am 15. April 1912, 10 Uhr vormittags für die Mannschaften der Jahrestafel 1900.
 - Am 15. April 1912, 11 1/2 Uhr vormittags für alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten der Jahrestafeln 1899 und 1900, sowie für die Unteroffiziere, Unteroffizierspiranten und Mannschaften der Jahrestafel 1901.

Das **Magdalen** wird von der Kapelle der 75er am Kaiser Wilhelm-Denkmal gespielt. Das Programm gestaltet sich folgendermaßen: Armeemarsch „Hing Louis Ferdinand von Preußen“, Ouverture z. Op. „Fra Diavolo“ von Huber, Walzer a. d. Op. „Die moderne Gew.“ von Gilbert, Finale a. d. Op. „Rienzi“ von Wagner, Hannoverisches Reiterlied von Lange, „Mariette“, Pariser Tanz von Gourquin.

Amguslofen für Volksschullehrer. (Aus dem Ministerialerlaß vom 31. Januar 1912.) Es hat sich ergeben, daß die ausgefallenen Amguslofen aus der Staatskasse für Lehrer dann nicht ausreichen, wenn sie aus einer Stelle, in der sie ihr Dienstamt selbst bewirtschaftet und Landwirtsch. getrieben haben, in eine andere Stelle gleicher Art versetzt werden. In derartigen Fällen soll den endgültig angestellten Lehrern auf allgemeine Kosten (statt 150 M. künftig 175 M., auf Transportkosten für je 10 Kilometer statt 5 M. 6 M. gewährt werden.

Nach dem Sommerfahrplan der Halle-Heilsfelder Bahn verkehren vom 1. Mai ab bis nach Bahnhof Döblauer Heide täglich 17 Züge und Sonntags 24, zurück von der Heide nach Halle täglich 17, Sonntags 27.

Unter dem Namen „Erste Halle'sche Fliegerhule“ eröffnet der staatlich geprüfte Kraftfahrlehrer Wilhelm Winkler (Fabrik-

DUNLOP
Pneumatik
eine Klasse für sich
ein Reifen für Alle!

Sonder-Wäsche-Verkauf.

Es war uns Gelegenheit geboten, aus einer ersten Leinenfabrik Schlesiens grosse Restpartien weit unter dem regulären Preise zu beschaffen. Die Waren sind z. T. mit kleinen Webfehlern in bewährten **soliden** Qualitäten, die **Preisermässigung** oft über **30 %**

Tischtücher, Servietten, Tee- u. Kaffee-Gedecke, Zierdecken, Handtücher, Staubtücher, Wischtücher, Frottierwäsche.

Diese Partien sind in der II. Etage auf besonderen Tischen ausgelegt.

A. Huth & Co.,

Netto-Barverkauf.
Kein Umtausch.

Gr. Steinstr. 86/87 — Halle a. S. — Marktplatz 21.

Kleiderstoffe, Neuheiten, treffen täglich ein. M. Schneider.

(handlung) einen Fliegerkursus unter der Leitung eines bekannten Piloten. Herr Müller verlegt zum 1. Mal als sein Training auf seiner neu konstruierten Flugmaschine von Leipzig nach hier. Es empfiehlt sich für halbespätliche Sportfreunde und Verehrer des Fliegens, sich mit Herrn Müller in Verbindung zu setzen und die Fliegerkurse zu befragen.

Das Jubiläum der Guts-Sozial-Eise und Tätigkeiten des Vereins der Gutsbesitzer wird im Juni in der Kreis-Ausgabe erscheinen. Sie hat für Gutsbesitzer besondere Bedeutung, als unter Sozialarbeit den Hauptgegenstand ihres Inhalts bildet. Wie Gutsbesitzer und wie es zu seinem Vorkommen kam, schildert Walter Koch ebenso eingehend wie das halbespätliche Jubiläum. Von dem Gutsbesitzer über unter Stadtverordneten; Dr. Riemann berichtet mit inhaltreicher Feder von den Hallen. Hedegard Michaelis erzählt eine Wälderfahrt zum Petersberge und Soen Madchen spricht über die Fröhenstunden. — So ist das Buchlein allgemein interessant, und auch die schönen Bilder, die ihm zum Schmuck gereicht, werden jedermann erfreuen.

Stadttheater-Konzert und Café. Der neue Markt Herr Mich. Tischler stellt in der vorliegenden Nummer das Menu zum morgigen Sonntag auf, was wir unseren geschätzten Lesern einer geneigten Beachtung empfehlen.

Schreibers Dampfmaschinen. Morgen (Sonntag) nachm. 3 Uhr findet eine Fahrt nach Neu-Ragow-Wein, sowie fähig nach der Rabenstein fahrt.

Die Firma Gustav Hermann Meißner vom Gebirge Meißner, Apoteke, Fabrik und Kaufmann, Halle-Grünow, teilt zu der neulichen Notiz über eine pyrotechnische Anlage in Letzin mit, daß sie daran nicht beteiligt ist.

Jubiläum. Am 12. d. Mts. begibt Herr Karl Farkel, Lebensnahrung 163, sein 25jähriges Jubiläum als Werkmeister in Firma Theod. Reil, Alter Markt 6. Dem Jubilair wurde von den Inhabern der abbelebten Firma ein namhaftes Geschenk gemacht, auch wurden ihm aus dem Kreise seiner Kollegen und Bekannten anlässlich dieses Tages viele Ehrungen zuteil.

Mord. Am 12. April d. J. ist die verheiratete C., eine bekannte Ledentischlerin, wegen ermittelten Mordbetrugs festgenommen und der Kgl. Staatsanwaltschaft zugewiesen worden. Bei der Durchsicht ihrer Wohnung wurden zahlreiche, zweifellos aus Deutschland herübergebrachte Waren gefunden. Darunter befanden sich eine kleinere Silberne, moderngemalte, fast neue Tafel mit dem eingravierten Monogramm J. M., im Werte von etwa 8 Mark. Ferner fanden sich drei neue Handtücher, die die mit rotem Garn eingewickelten, nicht gestickten lateinischen Buchstaben L. St. tragen. Die Eigentümer dieser Sachen oder Personen, die über die Herkunft derselben Auskunft geben können, werden ersucht, sich bei der Kriminalabteilung, Drehschiffstraße 6, Zimmer 88, zu melden. Dort liegen auch vorgenannte Sachen zur Ansicht aus.

Ueberraschung. In der Delitzscherstraße wollte gestern gegen 7 Uhr abends von einem Geschäft der Firma Martin Wintler der Arbeiter Otto Veder abfahren. Er erreichte aber nicht, wie er wollte, die Bahnhofswelle, sondern kam zu Fall und fuhr unter den Wagen zu liegen, daß ihm die Vorderäder über den Hinterkopf gingen. Er war sofort betäubt und wurde in dem schnellst möglichen herbeigeholten Krankenwagen zur Klinik geschafft.

Ein brennender Baum. An der Meißener Landstraße geriet gestern vormittag eine hohe Pappel in Brand. Die Feuerwehre löschte den Brand rasch ab.

Von der Straße. Ein Radfahrer wurde gestern von einer Automobildrosche in der Mansfelderstraße umgefahren, ohne jedoch verletzt zu werden. — In der Seydlitzstraße gingen gestern die Pferde eines Droschkentufflers durch. Eine Laterne, gegen die sie anrannten, ging dabei in Trümmer.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater.

Aus dem Bureau schreibt man uns: Die Opernsaison naht sich nun ihrem Ende. Es ist im allgemeinen möglich, die einzelnen Werke nur noch einmal zu bringen. So ist die Sonntag-Nachmittagsvorstellung des „Kosenkavalier“ die umbelegte letzte, und zwar findet die Aufführung als Fremdenvorstellung bei ermäßig-

ten Preisen nachmittags 3 Uhr statt. Abends 7½ Uhr wird „Der Henschwender“ gegeben. Über verschiedenen Gefangenen der Damen Bräutigam-Dress und Schindl, sowie der Herren Schindl und Kammerjäger Rudolph wird im II. Akt ein neues Ballett-Operndienstmann genannt. Montag abend zum letzten Male „Die Fledermaus“ Dienstag zum letzten Male „Die Fledermaus“. Billets zu den „Fahrt“-Aufführungen am Mittwoch nachmittags 3½ Uhr und am Sonntag nachmittags 3½ Uhr bei keinen Schillerpreisen sind ab Montag ohne Vorbestellung an der Kasse erhältlich. — Herr Oberregisseur Theo Raven, der verdientvolle Spielleiter der Oper, hat am Mittwoch abend sein Benefiz. Die Direktion hat ihm in Anerkennung seiner außerordentlichen Arbeitsleistungen im vergangenen Winter und in Aussicht auf die äußerst schwierigen Repertoireverhältnisse der vergangenen Saison die Premiere der neuen Oper von Eugen d'Albert „Die verheiratete Frau“ gegeben. Das sehr bedeutende, musikalisch an Schönheiten reiche Werk ist eine Lustspieloper, die bisher nur in Wien an der Hofoper und in Frankfurt a. M. gegeben worden ist. Fast alle großen Bühnen haben das Werk, das in mehreren Sprachen gesprochen ist, angenommen. Es ist kein Zweifel, daß es zu den hervorragendsten Erscheinungen der modernen Opernliteratur gehört. Vorbestellungen nimmt die Tageskasse des Stadttheaters an. Donnerstag „Die fünf Kontur“, vorher „Die schöne Galathea“. Freitag bei vollständiger aufgehobenem Abonnement Benefiz Schillerpreis: „Der Orenball“. Billets sind an der Tageskasse ab Montag erhältlich.

Gastspiel des Neuen Schauspielhauses Berlin im Wallhaftertheater. Heute ist im Kleinen. Sonntag finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags bei ermäßigten Preisen (ein Kind frei). In allen Vorstellungen wird die urkomische, mit kinematographischen Einfügen verbundene Burleske „1000000“, welche Lauffalben über Lauffalben hervorruft, gegeben. Am Montag wird dieses Stück zum letzten Mal aufgeführt und damit verabschiedet sich Direktor Alfred Palm, um mit seinem prächtigen Ensemble nach Hannover ins Welttheater überzuführen.

Die Jungfrauen-Sänger im Apollotheater bringen ab heute, Sonntagabend, das dritte Konzertprogramm, das außer gänzlich neuen, ausgezeichneten Gesängen auch zwei neue, kostümliche Schloßerprogramme enthält. „Die gemalte Jünger“ und „Mutter reiß ins Web“, enthält. Auch dieses Programm, das an Reichhaltigkeit von vorzüglichen Darbietungen des bisherigen Programmen nicht nachsteht, dürfte der frohen Sängerchor wieder einen glänzenden Erfolg sichern. Morgen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Zur Nachmittagsvorstellung, die ein volles Aftenprogramm umfaßt, gelten keine Familienpreise. Eltern haben ein Kind frei, zwei Kinder benötigen nur ein Billet. Auf den Billetvorverkauf, der am Sonntag den ganzen Tag über geöffnet ist, sei noch besonders hingewiesen. Telefonische Billetbestellungen unter Tel.-Nr. 183.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Erster Schreiberverein Halle-Süd, E. V. In der am 15. d. Mts., abends 8½ Uhr mit wichtiger Tagesordnung stattfindenden Mitgliederversammlung wird der Vorsitzende des Landesverbandes und des Verbandes von Garten- und Schreibern mit dem dem Herrn Arthur Hans in Leipzig, über die Beziehungen des Zentralverbandes deutscher Arbeiter- und Schreiber, dessen Protokoll Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Viktoria ist, Aufklärung geben.

Die Dienerschaftsgesellschaft Nr. 52 hält ihre Monatsversammlung am Dienstag den 16. d. Mts., abends 8½ Uhr im Vereinslokal „Augustinerbräu“, Mittelstraße 14/15, ab.

Der Vortrags- und Vortragsverein (gegr. 1854) feiert am Sonntag, den 14. April, in seinem Vereinslokal Mauerstraße 7 sein 55jähr. Stiftungsfest. Festfolge: Nachm. 3 Uhr kirchliche Feier im Saal; 7½ Uhr: Herr Pastor Schmidt-Weberleben. Hieran anschließend Begrüßungsfeier und Eröffnung eines Jubilairs. Abends 8 Uhr ebenfalls feierlich Familienabend; Vortrag des Herrn Pastor von Wobte-Balle: „Aus der Arbeit im Gefängniswesen“. Gefangnisse, und musikalische Darbietungen bewährter Kräfte werden weiter dazu beitragen, das Fest genussreich zu gestalten. Gölle sind willkommen. Eintritt frei.

Preussischer Beamten-Verein.

Am Freitag fand unter zahlreicher Beteiligung der Summarischen Abends des preussischen Beamten-Vereins in den Thalia-Sälen statt. Als Mitwirkende waren die Konzertfängerin Frau Ella Thies-Lachmann, der Regisseur unseres Stadttheaters Herr Georg Thies und der Pianist Herr Rudolph Wulf genannt. Die Vorzüge erzielte Herr Thies mit dem in vorzüglichen sprechenden Dialekt gesprochenen Begrüßungsrede des Klaviermeisters Herrn Radetzki von dem in Halle durch keine Vorträge abgesehen bekannten sprechenden Humoristen Robert Johannes. Ferner registrierte Herr Thies u. a. noch verschiedene eigene Dichtungen, die sich durch frische Fröhlichkeit auszeichneten. Hervorzuheben sind davon „Kinderlogik“, „Der Mensch stammt nicht vom Affen ab“, „Der Freigeist vor der Himmelstür“ und „Das böse Weib“, die große Lustmisse erregten. Die Lieber der beliebten Konzertfängerin Frau Thies-Radetzki waren vorzüglich der humoristischen Weise des Abends angepaßt. Das Publikum zeigte sich sehr beifallsfreudig und nötigte der Sängerin eine Zugabe „s Sträubel“ von Humperdinck ab. Gleichfalls gut zu nennen sind die Klavierstücke des Herrn Wulf. Der Pianist führte auch die Klavierbegleitung zu den gesungenen Darbietungen in feinstimmiger Weise aus.

Der Abend verlief in höchster Stimmung und der Vorsitzende, Herr Geh. Reg.-Rat M. Engel, forderte unter allgemeinem Beifall zum Schluß auf, auch im kommenden Jahre dem Verein das ganze Interesse zuzuwenden und neue Anhänger zu werben. h. p.

Halle'scher Marktbericht

vom 13. April.

Hier pro Markt	1.10-1.10	Blumenkohl pr. St.	0.50-0.60
Butter pro St.	0.70-0.80	Möhren pr. St.	0.15-0.20
Eiher pro St.	2.00-2.75	Rotkraut pr. St.	0.05-0.15
Gänse pro St.	2.00-3.00	Blaukraut 2 Bund	0.02-0.04
Tauben, je 1 Paar	1.80-1.00	Zwiebeln pro Bund	0.10-0.12
Kephal. pro Bund	0.15-0.30	Sellerie pr. St.	0.05-0.10
Schmalz pro St.	1.10-1.40	Kartoffeln pr. St.	4.00-5.00
Kaninchen pro St.	1.10-1.40	Schweinefleisch Wd.	0.70-0.80
Kanarienvogel	0.10-0.15	Hammelfleisch	0.75-0.90
Reisig pro Bund	0.15-0.35	Reisig	0.05-0.10
Wirtshaus pr. Wd.	0.05-0.15	Rahm	0.90-1.20

Luftschiffahrt.

Englische Luftintereffenten.

Zu den eifrigsten Befürhern der Luft haben drei englische Kaufmänner, Major F. S. Baden-Powell, Sir John Shellen und The Honourable Donough O'Brien, gehört, die auch den Flugplatz Johannisthal und die Paris-Londonlinie in Britische Luftvergesellschaft befehligt haben. Die Japaner haben in Friedrichshafen und der Zutritt zu dem neuen Siemens-Schuckert-Luftschiff bilden ihnen dagegen verwehrt. In Wittenfeld landeten die drei Engländer sehr gefaht den neuen Parabelballon, der für die japanische Regierung gebaut worden ist und demnach nach Tokio verladen wird. Dieses Luftschiff soll 39 englische Meilen in der Stunde machen und damit angeblich noch etwas schneller und auch moderner sein als das deutsche Militär-Luftschiff P. 3. Major Baden-Powell ist ein Bruder des aus dem Burenkrieg bekannten Generals und Verteidigers von Mafeking.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel, Eugen Reinkmann; für Ausland und Bette Nachrichten: Karl Meitner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Dredwanger; für den Inseratenteil: Albert Barth, Druck und Verlag von Otto Gendel. Samstags in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 16 Seiten. —

Voile, Marquisette und Musselin.

Woll-Voile, schwarz, weiss und farbig, 2.50, 3.00, 4.00 M., 110 cm breit. Grosse Saison-Neuheit. Voile mit Fadenstreifen und Bordüren in allen neuen Farben.

Marquisette, schwarz, weiss u. farbig, 110 cm br., von 3 M. an. Letzte Neuheit: Bedruckt mit Bordüre, 75 cm breit, für Blusen, Meter 2.80 M.

Baumwoll-Voile, Meter 1.15, 1.50, 2.25 bis 4.50 M. Feinfädige halbbare Gewebe für Sommerkleider u. Blusen, glatt u. bedruckt, in Streifen, Tupfen u. Bordüren, 75-120 cm breit.

Woll-Musselin, Meter 1.00, 1.25, 1.50 bis 3.25 M. Neueste Muster in aparten Farbenstellungen, Streifen, Tupfen, Bordüren, 75-120 cm breit.

Muster nach ausserhalb bereitwilligst!

Erstklassige Massanfertigung zu soliden Preisen!

Bruno Freytag,

Halle S. -
Leipzigerstrasse 100.

Tulpe

Hoek van Holland-Harwich. England.

Route nach
Halle (über Magdeburg) ab 11.05 v.m. London ab 8.00 v.m. Durchgehende Korridorwagen ab Hannover. Speisew. Turbinendampfer. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignale.
Korridorzüge mit vom Anlegeplatz der Dampfer in Harwich, sowohl nach London als auch nach York und dem Norden von England, ohne London zu berühren.
Restaurationswagen Näheres durch

Max Lippmann, Volkmanstr. 4, Halle.
Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfbahnhof in London direkt verbunden. — Näheres durch H. C. M o n d s. Hotel-Manager.

Café Kronprinz
Täglich
Künstler-Konzert
Mittwoch und Sonntag
von 4 Uhr an
Kapelle Kallenberg.

„Zum Schultheiss“
Poststrasse 5.
Bouillon mit Einlage
Suppe à la reine
Flusszander mit brauner Butter
Rindfleisch mit Sahne-Sauce
Gedämpfte Lammkeule
à la Westmoreland
Salat oder Kompott
Vanille-Eis

Rinderbrust mit Meerrettich
Rinderrouladen mit Salat
Schweinerücken mit Pfefferlinge
Salle zum Abhalten v. Festlichkeiten und Vereinsversammlungen.



ZOOLOGISCHER GARTEN

Abonnements-Bedingungen.
Unsere Abonnements laufen ein volles Jahr von Tage der Ausstellung ab gerechnet und berechtigen zum Besuche des Gartens und seiner Veranstaltungen nach Massgabe der Satzungen unserer Gesellschaft.
1. Karte für eine einzelne Person 8 Mk.
2. Karte für 2 Personen eines Haushaltes 15 Mk.
3. Familienkarte, gültig für Eltern, minderjähr. Söhne und unverheiratete Töchter, bei den Eltern wohnend 18 Mk.
4. Zuschlagkarte für Bedienstete der Familie 2 Mk.
5. Anschlusskarte zu Familienkarten 5 Mk. (gültig für den Haushalt eines Familienkardes-Inhabers während der Verwandten- und Mutter-Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Nichte, gross-jährige Söhne).
6. Semesterkarte für Studierende 3 Mk.
7. Pensionkarte im Anschluss an ein Familien-Abonnement 4 Mk. (nur für Schüler, Schülerinnen und Lehrlinge).
8. Besuchskarte für Familienbesuch, 1 Monat gültig 250 Mk. für Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.
Die Abonnementspreise verstehen sich ausschliesslich städt. Billetsteuer. Dasselbe kostet im Abonnement pro Geschäftsjahr des Magistrats (1. d. bis 31. 3.) den 10. Teil des Abonnementspreises od. für jede Person über 12 Jahre beim Besuche an Tagen mit steuerpflichtigen Veranstaltungen (Konzerte, Behausungen) 5 Pfg. Diese Steuerpflicht tritt 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung in Kraft.
Abonnements-Bestellungen werden jederzeit an den Eintrittskassen des Zoolog. Gartens, auch telephonisch (Nr. 844), sowie in den durch Plakate kenntlichen Geschäften entgegengenommen.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umkleen.
C. Böhmé, — Teleph. 2908. —

Schöner Saal (ca. 150 Personen fassend)
mit reichlichen Nebenräumen für Hochzeiten und sonstige Familien- sowie Vereinsfestlichkeiten.
Behaglich eingerichtete Fremdenzimmer.

Franz Frank Konzert- und Opernsänger
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 36, II.
Solosang-Unterricht für Konzert, Oper, Lehrberuf u. Hausmusik
Mündiger Musik-Unterricht: Klavier, Theorie, Geige, Cello, Laute,
Dramatischer Unterricht, Redekunst etc. für Schauspiel u. Oper.
Lehrkräfte: Bewährte Leipziger Künstler und Lehrer.
Für Berufstudierende, besonders Begabte und Unbermittelte
Honorar-Ermässigung resp. Stundung.

Sollbad
Herrliche Gegend, unmittelbar an mellenweilen Laub- und Nadelwäldern.
Stärkste kohlenwasserhaltige Sole Deutschlands. — Vorrüchlich bewährt gegen Herzleiden, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofulose, Hochmerne Erkrankungen für Bade- und Trinkkuren, Inhalationen, Zandersaal, Röntgen- und Hochfrequenzapparate, Elektr. Licht- u. Vierzwelektroden, Neuenbaues großer Badehaus, Eigenes Kurhaus, Familienpension mit allem Komfort u. Solbäder im Hause, Ausführliche Badebeschrift u. Auskünfte kostenfrei d. d. Badeverwaltung

Am Parke des Teufelbergwäldes. Bahnl. Bahnh. Salsbrunn.
Sommer- und Winterkurort.

Salatbestecke
aus bestem Horn, sehr billig.
G. F. Ritter,
Leipziggr. 90.

Wollwasch-Seife
Echt 20 Pfg., unentbehrlich zum Waschen von Stoffen, Sportmänteln, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen etc.
H. Schöne Nacht., Gr. Steinstr. 84.

Schreibmaschinen
+ Einlege gutacht. geb. + preiswert zu verkaufen.
— Albert Osterwald, Rathhausstr. 3/9

Die Volkstüchlein
Sollbader
1. Springduette Nr. 31.
II. Blauschiff Nr. 16.
Gesellen werden verabschiedet von 11-1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfg., 1 halbe Portion zu 15 Pfg.
Märkten zu garten und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Räumen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geisstr. 63 und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Seipzigerstr. 90. Nicht des Jährigen Kurmes.

Stroh!
Belgen u. Kaiserstroh verlanft ab 20 Mk. an.
H. Fritsche-Jandorf.

Hosenträger
gut, haltbar und billig.
G. F. Ritter,
Leipziggr. 90.

Sonntags Musik.

Personen des 1. Aktes:
(1. 2. Bild)
Fes Oberthaus S. Asterberg.
Aur. ihr dienft. R. Kruthoffer.
Julius von Frotwell H. Eitjohann.
Belm ein reicher H. Eitjohann.
Wolfr. Kammer Walter Sieg.
Valentin sein Bediener Georg Thies.
Hofk. Kammer Eitjohann.
mädchen M. Hausmann.
Chevalier Dumont G. Rudolph.
Herr v. Belling Eitjohann.
Herr v. Helm Dubu. Fr. um.
Herr v. Walter Otto Batty.
Hofmüllers Freunde.
Sofel, Baummeister H. Eitjohann.
Johann Wirtz Nicolai.
Behörden. Otto Krabi.
Eitjohann.
M. Hausmann.
2. erwacht Jäger Eitjohann.
Gentien.
Personen des 2. Aktes:
(3. 4. 5. Bild)
Julius von Frotwell H. Eitjohann.
Chevalier Dumont G. Rudolph.
Herr v. Belling Eitjohann.
Präsident v. King.
Herr v. Friedrich.
Amalie v. Todter M. Hausmann.
Herr v. Ritterlein W. Hausmann.
Wolfr. Kammer.
Bediener Walter Sieg.
Hofk. Kammer Eitjohann.
Herr v. Belling Eitjohann.
Herr v. Helm Dubu. Fr. um.
Herr v. Walter Otto Batty.
Hofmüllers Freunde.
Sofel, Baummeister H. Eitjohann.
Johann Wirtz Nicolai.
Behörden. Otto Krabi.
Eitjohann.
M. Hausmann.
2. erwacht Jäger Eitjohann.
Gentien.
Personen des 3. Aktes:
(7. 8. Bild)
Fes Oberthaus S. Asterberg.
Aur. ihr dienft. R. Kruthoffer.
Julius von Frotwell H. Eitjohann.
Belm ein reicher H. Eitjohann.
Wolfr. Kammer Walter Sieg.
Valentin sein Bediener Georg Thies.
Hofk. Kammer Eitjohann.
mädchen M. Hausmann.
Chevalier Dumont G. Rudolph.
Herr v. Belling Eitjohann.
Herr v. Helm Dubu. Fr. um.
Herr v. Walter Otto Batty.
Hofmüllers Freunde.
Sofel, Baummeister H. Eitjohann.
Johann Wirtz Nicolai.
Behörden. Otto Krabi.
Eitjohann.
M. Hausmann.
2. erwacht Jäger Eitjohann.
Gentien.
Die Handlung spielt 20 Jahre später.

„Getting“ Damen-Schneiderkleider für Frühjahr.
Cheviots und Kammgarne
in prachtvollen neuen Mustern u. Farben. Feinste Massarbeit, auf reine Seide gearbeitet, 110 bis 185 Mk.
Fertige Kostüme (Schneiderarbeit) von 68 Mk. an.
Prompte Lieferung!
Wiener Damenhüte .. Damenschirme .. Handschuhe.

Waschservice
prachtv. Neuheiten, grösste Ausw.
G. F. Ritter,
Leipziggr. 90.

Kleiderbürsten
beste Qualität, von 90 Pfg. an.
G. F. Ritter,
Leipziggr. 90.

Kaufgesuche.
Sofort Geld
für getragene Herrenkleider
zahl. A. Krause, Charlottenstr. 11. Karte genügt.
Stomme auch nach außerhalb

Unsohn ist Korporanz
Fottelbigkeit
Wendelsteiner Entfaltungstee
M. 2. — und M. 3. 50.
Fettzehrige alkalische Kräuter, Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsl. fähige Nährsubstanzen und geben salzarte und erfrischende Figur. Teiler: 100 Gran, zwei vesicul. ass. f. id. a. (Saggr., Salenrol., Cortex salis, Badrian., Kamillen, Wies. Kammell. u. haben in den Apotheken: Adler, Hohenps., Divens., Engels-Apothek.).
3 D.
19./4. 6/1. M. W.
3 D.
24./4. 8/1. F. E. V. V.

Christophlack
als Fußbodenanstrich
bestens bewährt.
Sofort trocknend u. geruchlos.
Leicht anwendbar.
Goldbraun, eichen, mahagoni, nussbaum.
Helmhold & Co.
W. Walsgott Nachfolg.

Klettenwurzel-Haaröl
von Carl John in Gotha,
feinkes, bestes Tolleindöl zur Erhaltung, Kräftigung u. Verjüngung des Haars, zur Beseitigung des Haarausfalls und Bekämpfung der Schuppen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundenschaft rühmlich empfohlen. — Allen zu haben in Flaschen mit Siegel und Firma des Verfertigers versehen a 25 u. 50 Pfg. bei
Albin Henze, Schmeisserstr. 7.
Kanzlerinhaus, gute Schlager, 3. 8. ver. W. W. W. 7. Garten, 11/2.

Mikroskop,
großes, geucht. Beschreibung.
Markowski,
Rieslandstr. 29.

Ständige Ausstellung von vollständigen Braut-Ausstattungen
bestehend aus Küchen- und Hauswäsche, Tischwäsche, Leibwäsche, Bettwäsche, Steppdecken, Daunendecken.
Mein Brautaussteuer-Buch enthält übersichtliche, nach praktischen Erfahrungen zusammengestellte Kostenschnläge für Braut-Ausstattungen in den verschiedensten Preislagen, welche bei Einkäufen einen wertvollen Anhalt bieten.
Dieses Brautaussteuer-Buch steht Interessenten kostenlos zu Diensten.
H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.,
Leinenhaus - Wäschefabrik.

Halbheer's Weinstube
Gr. Ulrichstr. 10, Hof, links.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Sonnabend 1181.
Direkt.: Geh. Hofrat W. Richards

Der Rosenkavalier.
Komödie für Musik in 3 Aufzügen
Musik von Richard Strauss
Nach dem 1. und 2. Akte längere Pausen.
Anf. 3 Uhr. Ende geg. 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
205. Vorstellung im Abonnement.
3. Bietel.
Zum letzten Male:
Der Verschwander.
Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten 3 Bildern von Ferdinand Raimund, Musik von Konradin Kreutzer.
Spielleitung: Walter Sieg.
Musikalische Leitung: Dr. Karl Krauer.

Passage-Theater.
Lichtspielhaus.
— Salle. Spieltheater. 88 —
Programm-Wechsel jeden Mittwoch und Sonnabend
Beginn der Vorstellungen: Wochentags präzis 4 Uhr, Sonn- u. Feiertags 3 —
Weihnachts
Schulze & Körner,
Sophienstr. 1. Theater,
vorige Küche.
Inh.: Ernst Wilke, Tel. 8040.

Montag, den 15. April
205. Vorstellung im Abonnement.
3. Bietel.
Zum letzten Male:
Tiefeland.
Mittwoch in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen Albert. Spielleitung: Oberregisseur Theo Laven.
Musikal. Leitung: Wfr. Gemann.
Nach dem 1. Akte längere Pausen.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Dienstag, den 16. April
207. Vorstellung im Abonnement.
3. Bietel.
Zum letzten Male:
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten v. Nob. Strauß.
Im **Weinhaus Brodskowski**
reichhaltige Auswahl ausserleis. Delikatessen, a. d. Sp. 50. 60. 75. 85 u. 100 Pfg.

Passage-Theater.
Lichtspielhaus.
— Salle. Spieltheater. 88 —
Programm-Wechsel jeden Mittwoch und Sonnabend
Beginn der Vorstellungen: Wochentags präzis 4 Uhr, Sonn- u. Feiertags 3 —
Weihnachts
Schulze & Körner,
Sophienstr. 1. Theater,
vorige Küche.
Inh.: Ernst Wilke, Tel. 8040.

